

dies vermuten“, sagte *Jesch*. „Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Profession Dental, und die wird getrieben durch die exzellente Forschung. Voller Stolz können wir auf die Errungenschaften innerhalb der Zahnmedizin zurückblicken. 12-Jährige haben heute im Durchschnitt nur 0,7 kariöse, gefüllte oder wegen Karies fehlende Zähne – dieser Wert lag 1997 noch bei 1,7 und Deutschland hat damit eine Spitzenposition innerhalb der Mundgesundheit von Kindern erreicht. Oder auch beim Zahnersatz, wo inzwischen hochästhetische Versorgungen von Lücken ohne Opferung von gesunder Zahnhartsubstanz möglich sind.“ Er appellierte an die Teilnehmer des Wettbewerbs „in

der Zukunft die Weiterentwicklung unserer Profession und deren Spitzenplatz zu erhalten.“

Der scheidende DGZMK-Präsident Prof. Dr. *Thomas Hoffmann* schwor die Teilnehmer des Wettbewerbs ebenfalls auf die Zukunft ein: „Sie werden erleben, wie die zahnmedizinischen Fächer sich vermischen und verschmelzen hin zum oralen Mediziner. Auch damit wird der Weg Richtung Medizin weiter beschritten.“ Den Dentsply-Förderpreis nannte Prof. *Hoffmann* als ideales Beispiel, um die Industrie als Partner der Wissenschaft zu begreifen, in dem die deutsche Zahnmedizin gefördert werde, ohne dass ethische Grenzen verletzt werden.

BZÄK-Präsident Dr. *Peter Engel* lobte die Motivation der Teilnehmer „für neue Schritte, die über das Altbekannte hinaus gehen. Der ein oder andere von Ihnen wird vielleicht auch in Zukunft lieber wissenschaftlich forschen und wirken, der andere doch eher eine eigene Praxis führen. Und den ein oder anderen könnte es auch in die Industrie oder Publizistik verschlagen, je nach Neigung und weiterer Ausbildung. Ganz gleich, wofür Sie sich entscheiden: Sie haben gezeigt, dass Sie Ihre eigene besondere Motivation wecken können“, lobte Dr. *Engel* und ermunterte die Teilnehmer, auch weiterhin Höchstleistungen anzustreben. DZZ

M. Brakel, Düsseldorf

DGZMK / GSDOM

Zahnarztversion und Patienteninformation zu zwei Leitlinien jetzt im Internet veröffentlicht



Die Leitlinien der ZZQ unter wissenschaftlicher Begleitung der DGZMK zu Vorläuferläsionen des oralen Plattenepithelkarzinoms und ein Update der Leitlinie zur Fissurenversiegelung wurden Ende November als besser lesbare Zahnarztversion (gegenüber der Langfassung der Leitlinie) und als Patienteninformation in ansprechend gestalteter Form ins

Internet gestellt. Sie sind auf der DGZMK-Homepage unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.dgzmk.de/zahnaerzte/wissenschaft-forschung/leitlinien.html>.

Eine Veröffentlichung der Zahnarztversion und Patienteninformation in Papierform ist nicht mehr vorgesehen. Die Patienteninformation ist aber so ge-

staltet, dass sie gut ausgedruckt werden kann, um sie an Patienten zu verteilen. Eine weite Verbreitung der Zahnarztversion und der Patienteninformation in der Zahnärzteschaft ist wünschenswert. DZZ